

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Czaar und Zimmermann

Lortzing, Albert

Frankfurt a.M., [ca. 1880]

9. Terzett

[urn:nbn:de:bsz:31-79537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79537)

Und der Herr Nachbar gleich daneben.
 Uns zu bedanken nach Gebühr.
 (Alle.) Und wenn auch das Glas in Stücken zerfällt,
 Stoßt an! es lebe die ganze Welt
 Schenkt ein und trinket die Gläser leer,
 Sucht! wer doch immer so fröhlich wär!
 Drum freuet euch!
 Vorüber, das bleibt sich ganz gleich.

Nr. 8. **Romanze.**

(Flandrische Nationalmelodie).

Marquis. Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen,
 Wider Willen muß ich fort,
 Doch ich liebe dich von Herzen,
 Gebe dir darauf mein Wort,
 Theurer mehr als meine Seele
 Bist du o Geliebte mir;
 Und keiner Andern soll's jemals gelingen,
 Mir auch entfernt nur gefährlich zu sein,
 Kommt' ich dein Herz, deine Liebe erringen,
 Kann ich auch ewige Treue dir weih'n.

Chor. Kommt' er ihr Herz ihre Liebe erringen,
 Kann er auch ewige Treue ihr weih'n.

Marquis. Sieh mir diese seid'ne Locke.
 Auf dem Herzen ruhe sie,
 Meiner holden Maid aus Flandern,
 Die ich wieder Willen flieh'.
 Deiner werd ich mich erinnern,
 Wenn mich Kampf und Schlacht umgiebt
 Doch wirst du auch einstens meiner gedenken,
 Der dir gehöret mit Herz und mit Sinn?
 Und eine Thräne der Wehmuth mir schenken,
 Wenn ich nicht mehr unter Lebenden bin?

Chor. Und eine Thräne u.

Nr. 9. **Septett.**

Refort, Czaar, Marquis, Swanow, der Lord und
 van Bett.

Zum Werk, daß wir beginnen,
 Braucht es der Klugheit Macht,
 Um Großes zu gewinnen,
 Durch Pläne, schlaue erdacht.

- Drum prüfe sich ein Jeder,
Jetzt ist dazu noch Zeit,
Auf daß dann Keiner später
Geschehenes bereut. An's Werk! (Setzen sich).
- Lord. Sind sie gewiß, daß wir ganz ungestört?
van Bett. Seien sie versichert, daß Niemand hier uns hört
- Lord. Doch jene Leute an dem Tische dort —
van Bett. Sind lust'ge Vögel, hören nicht ein Wort.
Doch hätte ich, zum Ziele zu gelangen.
Daß Jeder nun frei und offen seine Meinung sagt.
- Lord. Das ist mir lieb.
van Bett. Heraus denn ohne Bangen.
Hier unter Freunden Keiner sei verzagt.
- Marquis. Sind sie gewiß, daß Niemand hier uns hört?
Czaar. Seien sie ganz ruhig, wir sind ganz ungestört.
- Marquis. Doch jene Becher an dem Tische dort —
Czaar. Sind lust'ge Vögel, sie schwagen sie trinken
und hören nicht ein Wort.
- Lord (zu Swanow). Geruhen Majestät mich anzuhören.
van Bett (für sich). Wie, Majestät!
- Swanow (erstaunt). Ei, wie komm ich so zu Ehren?
Lord. Verzeihung, ich vergaß —
van Bett. 'ne Majestät! Aha!
- Lord. Nicht unvorsichtig, Herr van Bett!
Swanow. Ganz frei heraus, mein lieber Herr, ich dünkte,
Daß meine Sache man recht bald in Ordnung
Auf daß ich könnte ruhig sein. [brächte,
- Lord. Sire, das liegt an ihnen ganz allein.
- van Bett. (Er ist ein Sire, das leuchtet mir jetzt ein).
- Marquis (zum Czaaren). Gestatten Majestät mir eine Frage.
Czaar. Sehr gern.
- Marquis. Was halten sie von dem Vertrage?
Czaar. Zur Antwort, daß ich gern, ich will nicht leugnen,
Bereit wär', den Traktat zu unterzeichnen,
Wenn ausgedehnte Vollmacht ihnen ward.
- Marquis. Hier der Beleg, daß nichts daran gespart.
- Lord. Ich rücke näher schon dem Ziel.
van Bett. So schnell, ei das ist wirklich viel.
- Lord. Sehr viel.
van Bett. Entsetzlich viel. Doch sagen sie mir nur mit
einem Worte,
Sie nannten jenen Mann ja „Majestät“ —
- Lord. Nun freilich.
van Bett. Was ist's denn für 'ne Sorte von Majestät?

- Lord. St! St!
- van Bett. St! ich bin ganz Ohr.
's ist nicht richtig, alle Beide
kommen mir verdächtig vor.
- Czaar, Marquis, Lesfort,
Lord und
Zwanow. Unsere Absicht zu erreichen,
laßt uns schlau zu Werke geh'n,
Nicht das aller kleinste Zeichen
Deute, daß man uns versteh'n.
Darum leise und mit Vorsicht
Werde jeder Schritt gethan;
Nur auf solche Weise gelingt der Plan.
- van Bett. Seine Absicht zu erreichen,
Scheint er schlau zu Werk zu geh'n,
Nicht das aller kleinste Zeichen
Kann bis dato ich versteh'n,
Denn nur leise und mit Vorsicht
Wird hier jeder Schritt gethan,
Doch auf solche Weise entgeht mir der Plan.
- van Bett. Man möchte gleich des Teufels werden,
Wenn man nie etwas erfährt.
- Czaar (zum Marquis). Den Entwurf nun aufzusetzen,
Seh'n sie ernstlich mich bereit.
- Zwanow (zum Lord). Nur über Eines bin ich nicht im Klaren:
Droh'n mir denn wirklich auch nicht mehr
Gefahren?
- Lord. Sie sagten ja, noch forsche man nach mir.
Davüber kann ich ganz genau berichten, Sire,
Die Herr'n Gesandten fremder Mächte sie trachten,
Sich ihrer zu bemächt'gen in Person.
- van Bett. Sich seiner zu bemächt'gen, alle Wetter!
Das ist ein Demagoge, so viel merk' ich schon
Dann kann er doch auch nicht von hoher Ab-
kunft stammen.
Denn Prinz und Demagoge, das paßt doch
nicht zusammen.
Lauter Wirrwar! Keine Klarheit!
Lauter Lügen! Keine Wahrheit!
- Zwanow. Das Eine nur, mein Herr, bemerk' ich ihnen:
Nicht hab' ich Lust mehr, ferner noch zu dienen.
- Lord. Ach, ich versteh', Neutralität ist ihnen lieber?
- Zwanow (erstaunt). Neutralität?
- van Bett. Neutralität — da geht nichts drüber.
- Czaar (zum Marquis). Hier mein Entwurf, lesen sie,
Marquis.

Lord (zu van Bett). Ich bin am Ziel, um Eins noch bitt'
ich sie,

van Bett. Mir ferner beizusteh'n, wie es geschah bisher.
Versteht sich, diese felt'ne Ehr' —

Lord (auf Zwanow deutend). Fortan sei ihre erste Pflicht,
Streng zu verhüten, daß er mit Niemand spricht,
Vorzüglich Niemand Fremdes. Sie versteh'n
mich doch?

van Bett. Ist's ihnen recht, so steck' ich ihn sogleich in's
Loch.

Lord (aufgebracht). Herr, sind sie toll, was reden sie für
Zeug —

Die tiefste Ehrfurcht —

van Bett. Das dacht' ich mir gleich.

Czaar. Nun, Marquis, sind sie zufrieden?

Marquis. Welch' glücklich Loos ist mir beschieden,
Daß zum Vermittler mich mein König auserkor.

Czaar. Unsr' Ansicht? —

Marquis. Ist nur eine.

Zwanow (zum Lord). Ihre Ansicht ist die meine.

van Bett. Ihre Ansicht ist die meine?

's nicht richtig, alle Beide
kommen mir verdächtig vor.

Czaar, Marquis, Lefort, Lord und Zwanow.	}	Unsr' Absicht zu erreichen zc.
van Bett.		Seine Absicht zu erreichen zc.

Nr. 10. Lied.

(Russische National-Melodie.)

Marie. Lieblich röthen sich die Wangen
Einer Jungfrau hold und schön;
Ihre Brust schwellt süßes Bangen,
Sieht ihr Aug' den Jüngling steh'n.
Naht er ihr mit Liebesschmerz,
Weiß sich's Mädchen nicht zu fassen,
Möcht' ihn lieben, möcht' ihn hassen.
Was bedeutet das mein Herz?
Jungfrau solche zarte Triebe
Künden auf erwachte Liebe!
Darum hütet eure Herzen,
Mit der Liebe gilt kein Scherzen.

Chor. Darum hütet eure Herzen zc.